

BRICS schlägt Alarm: Ist der Dollar in seiner US-Heimat gefährdet?

China treibt die Ent-Dollarisierung voran, doch ein Bericht zeigt, dass die USA selbst die größte Gefahr für den Dollar sind.

China, Land - Das Rennen um die globale Vorherrschaft der Währungen bekommt eine dramatische Wendung! Während die BRICS-Allianz versucht, den US-Dollar von seinem Thron als weltweite Reservewährung zu stürzen, bleiben ihre Versuche, die Entdollarisierung voranzutreiben, erfolglos. Die Dominanz des Greenbacks ist ungebrochen – stolze 58% der globalen Reserven stecken im US-Dollar. Ein abrupter Bruch mit dieser Währung könnte fatale Folgen für aufstrebende Volkswirtschaften haben, **wie [watcher.guru berichtet](#)**.

Vielmehr sei es nicht die BRICS-Allianz, sondern die USA selbst, die die größte Bedrohung für ihren eigenen Dollar darstellen! Ein brisantes Bloomberg-Gutachten enthüllt, dass die amerikanische Verlässlichkeit und nicht Drohungen seitens Trump der Schlüssel zur Macht des USD sind. Übertriebenes Verhalten – sei es durch Sanktionen, Eingriffe in die Federal Reserve oder unilaterale Zölle – könnte dem Dollar mehr schaden als jede Strategie der BRICS-Staaten. Die USA müssen ihrer Rolle als zuverlässiger Wirtschaftsakteur gerecht werden, um die Währungsmacht zu behalten.

In diesem geopolitischen Drama spielt auch China eine bedeutende Rolle, indem es den Yuan als Handelswährung ins Spiel bringt und die Entdollarisierung mit einigen Ländern vorantreibt, die unter US-Sanktionen leiden. Aber die wahre

Herausforderung liegt darin, ob die USA es schaffen, ihre „exorbitante Privileg“ zu schützen, indem sie nicht mit der Weltwirtschaft spielen.

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ursache	US Sanktionen, Chinesische Wirtschaftsagenda, Amerikanische Zuverlässigkeit
Ort	China, Land

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at